



Azubi motivieren Nötig – unnötig – unmöglich

Die Situation

Sie sind als nebenamtlich tätiger Ausbildungsbeauftragter mit der Einarbeitung und Ausbildung neuer junger Mitarbeiter betraut. Neben Ihrer täglichen Arbeit kümmern Sie sich auch um den Azubi – und Sie haben den Eindruck, dass er in seiner Leistungsbereitschaft und den Arbeitsergebnissen weit hinter Ihren Anforderungen zurückliegt? Derart gestaltete Situationen führen selbstverständlich zu Verärgerung und Frustration bei den Ausbildungspartnern.

Wie kommt es dazu, dass der Azubi nicht leistet? Liegt es an seiner Motivation? Wie kam es zu seiner Demotivation? Ist der mögliche Grund für seine Minderleistung auf Überforderung zurückzuführen? Welche anderen Gründe sind denkbar, die beide Seiten daran hindern, mit Freude und Engagement an der Ausbildung teilzunehmen?

Ihr Nutzen

- » Sie erhalten Aufschluss darüber, welche Verhaltensweisen, Aktivitäten und Rahmenbedingungen für Azubis besonders motivierend sein können und informieren sich über den psychologischen Hintergrund von Motivation.
- » Insbesondere jedoch informieren Sie sich, wie es zur Demotivation von Menschen kommt, und haben damit die Chance, diese „Fehler“ bei der Einarbeitung von neuen Mitarbeitern zu vermeiden.
- » Ein entscheidender Punkt im Rahmen dieser Veranstaltung liegt in der Diskussion, Azubis nicht „tot zu motivieren“, sondern auf die Hintergründe zu achten, die den Azubi an der Entfaltung seines vollen Leistungspotenzials hindern.
- » Daher werden wir von Ihnen eingebrachte Praxisfälle besprechen, sodass sie Hinweise und Möglichkeiten zum Umgang mit konkreten Arbeitssituationen aus diesem Seminar mitnehmen können.

Dauer

1 Tag